Staats- und Universitätsbibliothek Bremen
Staats-archiv Bremen
BREMISCHE BÜRGERSCHAFT

Kooperationsprojekt - Digitalisierung Drucksachen der Bremischen Bürgerschaft

Drucksache / Bremische Bürgerschaft, Landtag 11. Wahlperiode, 1983-84

08.07.1986 - Drucksache 11/676

Staats-und Universitätsbibliothek Bremen - Digitale Sammlungen

Visual Library

BREMISCHE BÜRGERSCHAFT
Landtag
11. Wahlperiode

Drucksache 11/676

Kleine Anfrage der Fraktion der CDU vom 25. Juni 1986

Verweildauer in der Oberstufe eines Gymnasiums

Wir fragen den Senat:

1. Wie viele Schüler (in absoluten Zahlen und in Prozenten) benötigen in den gymnasialen Oberstufen bis zum Abitur 3 Jahre, 4 Jahre oder 5 Jahre (ohne Vorlaufjahr), und zwar getrennt nach einzelnen Schulen beginnend mit der 11. Jahrgangsstufe des Schuljahres 1976/77 bis zum Ende des Schuljahres 1985/86 (Abitur)?

2. Ist bei den Schülern, die von der 7. Klasse ab ein durchgängiges Gymnasium besucht haben im Gegensatz zu jenen Schülern, die nach der 10. Klasse auf eine stufengegliederte gymnasiale Oberstufe gewechselt sind, eine unterschiedlich lange Verweildauer in der gymnasialen Oberstufe festzustellen?

3. Wie viele Schüler (in absoluten Zahlen und in Prozenten) verließen die einzelnen gymnasialen Oberstufen während der oben genannten Schuljahre nach dem 11. beziehungsweise 12. Schuljahr, und zwar getrennt nach Schülern, die von durchgängigen Gymnasien aus einer Gymnasial- oder Realschulabteilung eines Schulzentrums beziehungsweise aus einer Gesamtschule kommen?

Bürger, Neumann und Fraktion der CDU

Dazu

Antwort des Senats vom 8. Juli 1986

Die detaillierte Beantwortung der von der Fraktion der CDU gestellten Fragen würde eine lückenlose namentliche Schullaufbahnverfolgung voraussetzen, die in diesem Umfang von den personellen Kapazitäten der Behörde und der Schulen her nicht aufgebaut ist und weder leistbar noch zumutbar ist.

Aufgrund der vorhandenen statistischen Angaben der Gymnasialen Oberstufen ist es möglich, die Fragen 1 und 3 auf der Grundlage der Abiturjahrgänge 1984 und 1985 zu beantworten; die Angaben für den Abiturjahrgang 1986 liegen noch nicht vor. Die Frage 2 ist aus den oben genannten Gründen mit den vorhandenen Mitteln nicht zu beantworten.

Zu Frage 1

(Verweildauer in der Gymnasialen Oberstufe)

Die Verweildauer in der Gymnasialen Oberstufe bis zum erfolgreichen Abiturabschluß stellt sich für das Land Bremen für Schüler aus Gymnasien und Abteilungen Gymnasium sowie für Schüler aus anderen Schulgattungen im Sekundarbereich I für die Jahre 1984 und 1985 wie folgt dar:

	3 Jahre	4 Jahre	mehr als 4 Jahre
Gymnasialschüler 1984	90 %	9,5 %	0,4 %
Gymnasialschüler 1985	88 %	11,5 %	0,4 %
Übergänger aus anderen Schulgattungen 1984	62 %	34 %	4,2 %
Übergänger aus anderen Schulgattungen 1985	52 %	42 %	4 %

(Der Anteil der Übergänger aus anderen Schulgattungen beträgt im Jahre 1984 ca. 8 % und im Jahre 1985 ca. 10 %.)

Die Verweildauer gegliedert nach den einzelnen Schulen — bezogen auf alle Schüler — stellt sich wie folgt dar:

	1984						1985					
Schule	3 J.	%	4 J.	%	mehr als 4 J.	%	3 J.	%	4 J.	%	mehr als 4 J.	%
Blumenthal	126	87,5	18	12,5	—	—	126	88,1	17	11,9	—	—
Vegesack	116	87,2	16	12,0	1	0,8	104	84,6	19	15,4	—	—
Bördestraße	156	89,7	16	9,2	2	1,1	153	81,4	29	15,4	6	3,2
Alwin-Lonke-Straße	93	93,0	7	7,0	—	—	78	96,3	3	3,7	—	—
Walle	84	82,4	15	14,7	3	2,9	88	92,6	7	7,4	—	—
Rübekamp	60	80,0	15	20,0	—	—	70	90,9	6	7,8	1	1,3
Kleine Helle	83	82,2	15	14,9	3	3,0	97	87,4	14	12,6	—	—
Huchting	191	90,1	19	9,0	2	0,9	156	86,2	24	13,3	1	0,6
Huckelriede	119	79,9	30	20,1	—	—	131	84,5	24	15,5	—	—
Leibnizplatz	136	88,9	17	11,1	—	—	127	92,0	10	7,2	1	0,7
Altes Gymnasium	97	97,0	3	3,0	—	—	107	93,4	7	6,1	—	—
Hamburger Straße	89	80,2	20	18,6	2	1,8	85	86,7	13	13,3	—	—
Kurt-Schumacher-Allee	177	89,8	19	9,6	1	0,5	166	87,4	24	12,6	—	—
Holter Feld	154	92,8	12	7,2	—	—	146	91,3	14	8,8	—	—
Walliser Straße	99	83,2	20	16,8	—	—	89	76,1	28	23,9	—	—
Parsevalstraße	146	89,6	16	9,8	1	0,6	133	83,1	25	15,6	2	1,3
Horn	244	91,4	22	8,2	1	0,4	198	90,0	21	9,5	1	0,5
Kippenberg	92	91,1	9	8,9	—	—	83	89,2	10	10,8	—	—
Barkhof	64	86,5	10	13,5	—	—	68	84,0	12	14,8	1	1,2
Herm.-Böse-Straße	125	90,6	13	9,4	—	—	134	89,9	15	10,1	—	—
Hillmannplatz	43	65,2	20	30,3	3	4,5	45	81,8	10	18,2	—	—
Bürgerpark	239	88,5	28	10,4	3	1,1	133	84,7	24	15,3	—	—
Bürgermeister Smidt	160	85,1	26	13,8	2	1,1	224	89,2	26	10,4	1	0,4
Geschwister Scholl	111	89,5	13	10,5	—	—	114	85,7	18	13,5	1	0,8
	3 004	87,7	399	11,6	24	0,7	2 855	87,3	400	12,2	15	0,5

Zu Frage 3

(Schülerschwund während der Gymnasialen Oberstufe)

Anhand von Erhebungen des Abiturjahrgangs 1985 — bezogen auf alle jeweils in die Jahrgangsstufe 11 eingetretenen Schüler — ist festzustellen, daß der Schülerschwund bei den aus der Realschule kommenden Schülern prozentual dreimal so hoch ist wie bei den Übergängern aus Gymnasien und Abteilungen Gymnasium in Schulzentren des Sekundarbereichs I:

— Übergänger aus Gy 10:

Abbruch der Schullaufbahn in den Jahrgangsstufen 11, 12 und 13 insgesamt: 12,8 % (~ 420 von 3270)

— Übergänger aus anderen Schulgattungen:
Abbruch der Schullaufbahn in den Jahrgangsstufen 11, 12 und 13 insgesamt: 37 % (~ 160 von 460)

Der Abbruch der Schullaufbahn gegliedert nach den einzelnen Schulen stellt sich wie folgt dar (die Prozentangaben beziehen sich auf alle jeweils in die Jahrgangsstufe 11 eingetretenen Schüler):

	Abbruch in Jgst. 11				Abbruch in Jgst. 12				Abbruch in Jgst. 13			
Schule	Gy 10	%	Über-gäng.	%	Gy 10	%	Über-gäng.	%	Gy 10	%	Über-gäng.	%
Blumenthal	6	2,1	4	1,4	4	1,4	3	1,0	—	—	—	—
Vegesack	8	3,1	1	0,4	5	2,0	2	0,8	4	1,6	—	—
Bördestraße	18	4,8	4	1,1	4	1,1	2	0,5	3	0,8	1	0,3
Alwin-Lonke-Straße	7	4,3	—	—	10	6,1	4	2,5	2	1,2	—	—
Walle	12	6,3	—	—	5	2,6	1	0,5	2	1,1	—	—
Rübekamp	6	4,0	2	1,3	8	5,3	3	2,0	—	—	—	—
Huchting	43	11,5	23	6,2	31	8,3	8	2,1	13	3,5	2	0,5
Huckelriede	28	8,8	4	1,3	23	7,3	3	0,9	14	4,4	1	0,3
Leibnizplatz	3	1,1	5	1,8	9	3,2	—	—	—	—	—	—
Altes Gymnasium	2	0,9	3	1,3	2	0,9	—	—	—	—	—	—
Hamburger Straße	8	4,1	5	2,6	6	3,1	2	1,0	1	0,5	1	0,5
Kurt-Schumacher-Allee	5	1,3	2	0,5	10	2,6	1	0,3	2	0,5	—	—
Holter Feld	8	2,5	—	—	11	3,4	—	—	3	0,9	—	—
Walliser Straße	9	3,8	3	1,3	5	2,1	—	—	2	0,9	—	—
Parsevalstraße	—	—	—	—	4	1,2	1	0,3	—	—	—	—
Horn	1	0,2	2	0,4	6	1,3	6	1,3	—	—	1	0,2
Kippenberg	2	1,0	2	1,0	1	0,5	—	—	2	1,0	1	0,5
Barkhof	2	1,2	7	4,3	—	—	5	3,1	1	0,6	—	—
Herm.-Böse-Straße	1	0,3	2	0,7	5	1,7	3	1,0	—	—	—	—
Hillmannplatz	7	6,4	14	12,7	3	2,7	1	0,9	1	0,9	1	0,9
Bürgerpark	8	2,5	8	2,5	6	1,9	2	0,6	5	1,6	1	0,6
Bürgermeister Smidt	9	1,8	3	0,6	5	1,0	7	1,4	2	0,4	1	0,2
Geschwister Scholl	3	1,1	2	0,8	5	1,9	3	1,1	—	—	—	—
	196		96		168		57		57		11	

Über die Gründe des Abbruchs gibt es keine Untersuchungen; daß sich hier auch die Ausbildungs- und Arbeitsmarktlage in besonderem Maße auswirkt, ist zu vermuten.

Druck: Anker-Druck Bremen